



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Sabine Gross, Ruth Müller, Holger Griebhammer, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Volkmar Halbleib, Dr. Simone Strohmayr, Arif Taşdelen, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Doris Rauscher, Harry Scheuenstuhl, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und **Fraktion (SPD)**

Zuverlässigkeit im Schienenpersonennahverkehr in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag und im Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr über Ausfälle und Einschränkungen im bayerischen Schienenpersonennahverkehr, die auf unvorhergesehene, kurzfristig aufgetretene Mängel an der Infrastruktur sowie deren Behebung zurückzuführen sind, zu berichten.

Dabei sollen insbesondere die folgenden Fragen erörtert werden:

- Wie viele derartige Fälle gab es in den letzten 12 Monaten? (Bitte um eine Auflistung der Strecken, Zeitpunkte, Art der Einschränkungen und jeweilige Ursachen)
- Wie lange dauerte jeweils die Beseitigung der Mängel? (Bitte um Angabe des Datums der Benachrichtigung über die Einschränkung durch die DB InfraGo AG, des Datums des Beginns der Einschränkung und des Datums der Wiederfreigabe der Strecke)
- Sind in diesen Zusammenhängen Kommunikationsprobleme zwischen dem Netzbetreiber und den Verkehrsunternehmen bzw. den Fahrgästen aufgetreten? Falls ja, worin waren diese begründet?
- In welcher Höhe wurden in diesen Fällen Pönale von den Verkehrsunternehmen an den Freistaat gezahlt, da sie die vertraglich vereinbarten Verkehre nicht bereitstellen konnten?

Begründung:

Immer wieder kommt es in Bayern zu kurzfristig angekündigten Ausfällen von Zügen des Schienenpersonennahverkehrs. Oftmals wird berichtet, dass diese Fälle auf unvorhergesehene Mängel an der Schieneninfrastruktur und organisatorische Probleme bei deren Beseitigung zurückgehen. Ein aktuelles Beispiel ist die Strecke Weilheim-Peißenberg, die nach mehrwöchiger Sperrung ab Montag, 15. April 2024 hätte wieder freigegeben werden sollen. Dass die Strecke weiterhin gesperrt bleibt, wurde der Bayerischen Regiobahn (BRB), die als Verkehrsunternehmen diese Strecke bedient, nach eigenen Angaben erst am Vorabend mitgeteilt (siehe u. a. den Bericht des BR vom 16. April 2024). Ein funktionierender Schienenersatzverkehr kann in so kurzer Zeit kaum zur Verfügung gestellt werden.

Die Verkehrsunternehmen müssen Strafzahlungen an den Freistaat leisten, wenn sie Züge nicht wie vereinbart bereitstellen. Auch für die Fahrgäste ist dies ein unzumutbarer Zustand. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die mit dem Zug pendeln, müssen

pünktlich an ihrem Arbeitsort erscheinen. Anstatt mehr Menschen für den klimafreundlichen Bahnverkehr zu gewinnen, werden Fahrgäste vergrault.

Dieser Antrag hat das Ziel, einen Überblick über die Häufigkeit von kurzfristig angekündigten infrastrukturbedingten Einschränkungen im bayerischen Schienenpersonennahverkehr und über die Umstände deren Beseitigung zu schaffen. Er kann im Weiteren dazu dienen, Verbesserungen zu erarbeiten und den Schienenpersonennahverkehr in Bayern zuverlässiger zu machen.